

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 27.07.2010
Dezernat I	Amt FB 32	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

I N F O R M A T I O N

I0183/10

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	10.08.2010	nicht öffentlich
Ausschuss für kommunale Rechts- und Bürgerangelegenheiten	21.10.2010	öffentlich
Stadtrat	11.11.2010	öffentlich

Thema: Jahresbericht 2009 der AG "Graffiti" des Kriminalpräventiven Beirates; Stand der Bekämpfung von illegalen Graffiti und Schmierereien in MD

Wie in den vergangenen Jahren legt die AG 6 „Graffiti“ des Kriminalpräventiven Beirats (KpB) den Jahresbericht für 2009 vor, der sich an den bekannten 4 Hauptkriterien orientiert:

1. Prävention,
2. praktische Beseitigung der illegalen Graffiti
3. Repression
4. Öffentlichkeitsarbeit

Zu 1. - Prävention

Jugendamt

Im Rahmen des legalen Graffiti-Projektes als präventives Angebot der Jugendarbeit können sich Interessierte auf der Graffiti-Homepage www.graffiti-legal.com neben aktuellen Angeboten zum Projektinhalt, zu Hinweisen rund um zivil- und strafrechtliche Konsequenzen illegalen Sprayens auf dieser Plattform informieren sowie für aktuelle Projekte anmelden.

In diesem Jahr gelang dem Jugendamt im Rahmen des Projektes erstmalig der Zugang zur Zielgruppe der 12 – 18 Jährigen. Mit 5 der insgesamt 7 Kinder bzw. Jugendlichen konnten mit Hilfe der Flächenbereitstellung der WOBAU 4 Wohnblockdurchgänge im Bereich der Schilfbreite erfolgreich gestaltet werden. Des Weiteren wurde der neu angelegte Spielplatz im Bereich der Wedringer Straße zum Thema Expedition Nordpol durch Jugendliche mit Graffiti gestaltet.

Übersicht über Aktivitäten in 2008 / 2009

	2008	2009
• Flächenangebote	13	25
• Projekte mit jungen Sprayern (2006= 6 2007= 4)	2	5
• Vermittlung an professionelle Sprayer	6	12
• Workshophnachfragen	2	5

Flächenangebote:

Hierbei werden Flächen von Firmen, Institutionen, Ämtern u. a. erfasst.

Projekte:

Jedes Projekt umfasst mindestens 3 Vorbereitungstreffen, Begleitung während der aktiven Projektphase sowie 1 Auswertungs- und 1 Abschlusstreffen

Vermittlung an professionelle Sprayer:

Das Jugendamt vermittelt hier zwischen Auftraggebern und professionellen Sprayern, wenn seitens der Auftraggeber Anforderungen gestellt werden, die mit den im Projekt des Jugendamtes tätigen Kindern und Jugendlichen nicht umgesetzt werden können.

Workshophnachfragen:

Anfragen von Schulen zu Workshopangeboten und Weitervermittlung an erfahrene Sprayer zur Gestaltung

AQB

Der Einsatz der Mitarbeiter der AQB wird über die Polizeidirektion gesteuert. Diese führten 51 Präventionsveranstaltungen mit 1298 Schülern durch.

Tiefbauamt

In Zusammenarbeit zwischen Tiefbauamt und der AQB erfolgte im Zuge der Weiterführung der Maßnahme, beginnend 2005, die weitere Erfassung der vorhandenen Graffiti-Schäden an den Baulasten des TBA (Ingenieurbauwerken; Schaltkästen; Masten; Wegweisern; Verkehrsschildern) und die Ermittlung der entsprechenden Kosten zur Schadensbeseitigung.

Es wurden in den Jahren 2005 bis 2009 insgesamt kumulativ **2.299 Graffiti (Zuwachs von 361 in 2009)** festgestellt und jeweils einzeln der Polizei zur Anzeige gebracht. Von diesen **2.299 Anzeigen** wurden seitens der Staatsanwaltschaft **1.633 (Zuwachs 307)** als **eingestellte Verfahren** zurück gemeldet.

Die beiden Mitarbeiter der AQB im Tiefbauamt bereiteten 373 Strafanzeigen vor.

Zu 2. Praktische Beseitigung der illegalen Graffiti

EB KGm

Im Jahre 2009 wurden vom EB KGm HH-Mittel in Höhe von **45.000 EUR** zur Beseitigung von illegalen Graffiti und Schmierereien an kommunalen Objekten kassenwirksam umgesetzt. Damit wurde die jahrelange und konsequente Arbeitsweise bei der Zurückdrängung von Schmierereien fortgesetzt. Kleinere Erfolge konnten erzielt werden, indem bestimmte Objekte und Gebäude (teilweise auch die gereinigten Toiletten) nicht mehr so nachhaltig und häufig beschmiert

wurden. Dennoch ist der tägliche Aufwand, der zur Beseitigung dieser Sachbeschädigungen aufgebracht werden muss, nach wie vor sehr hoch. Besonders an den Wochenenden und in den Ferienzeiten treten diese Straftaten verstärkt auf, wobei in der kalten Jahreszeit weniger Schmierereien zu registrieren waren.

Leistungen des EB KGm zur Beseitigung von Graffiti und Schmierereien					
	2005	2006	2007	2008	2009
Eingesetzte Mittel [€]	75.000	78.000	65.000	35.000	45.000
Gesäuberte Flächen [m ²]	ca. 5.300	ca. 5.000	ca. 3.200	ca. 7.500	ca.9.000
Gestellte Strafanträge	75	90	107	155	396

Seit November 2008 arbeiten 2 Mitarbeiter von der AQB im EB KGm sehr erfolgreich an der verwaltungsmäßigen Unterstützung von Aufgaben zur Graffitibekämpfung mit. Ziel ist es, umfangreiche Unterlagen (Statistiken zu den Straftaten von der Feststellung der Tat/der Tatzeit bis zur Verurteilung des Täters, sofern ermittelt) mit den fotografischen Dokumentationen und Schadenshöhen zu diesen Sachbeschädigungen detailliert zu erstellen. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse werden Arbeitsunterlagen bei der gezielten Bekämpfung und Zurückdrängung von Graffiti und Schmierereien in der Landeshauptstadt.

Seit November 2008 arbeiten 2 Beschäftigte der AQB im EB KGm unterstützend an den Aufgaben zur Graffitibekämpfung mit. Sie erfassen illegal aufgebrachte Graffiti nach folgendem Raster:

- Lage
- Größe
- Untergrund
- Fotodokumentation

Die ermittelten Fakten werden an den EB KGm weitergeleitet, der dann die Strafverfolgung/Strafanzeige und gegebenenfalls die Entfernung der Graffiti veranlasst. Durch den Einsatz von diesen zwei Mitarbeitern der AQB im KGm wurden allein 2009 insgesamt 396 Strafanzeigen mit vorbereitet.

AQB

Die Mitarbeiter der AQB haben mit den zur Verfügung gestellten finanziellen Mitteln in Höhe von ~ 25.000 EUR im gesamten Jahr 2009 verschmierte Flächen an/in Gebäuden und an Brücken gereinigt. Weiterhin wurden Beschilderungen im öffentlichen Raum (u. a. Touristisches Orientierungs- u. Leitsystem, Zeichen zur Verkehrsregelung) im verstärkten Umfang gesäubert und etwa 5000m² Wandflächen neu beschichtet.

Verstärkt wurden auch in diesem Winterhalbjahr mittels gemieteter Mikrostrahlanlage besonders Flächen an Fassaden und Brücken gereinigt, da wasserlösliche Reinigungstechnologien bei zu tiefen Temperaturen nicht mehr möglich sind.

Die Mitarbeiter der AQB arbeiten weiterhin unter Anleitung einer Fachfirma und werden vor Ort zu den anstehenden Arbeiten eingewiesen. Gereinigte Flächen bleiben im Blickfeld dieser Mitarbeiter.

15 Bürger, die im Programm "Schwitzen statt sitzen" gemeinnützige Arbeiten verrichten müssen wurden zeitweise in die Maßnahme integriert und haben 916 Stunden abgeleistet.

Graffiti-Entfernung durch die AQB:

- > 435 Objekte wurden bearbeitet
- > 2692 m² Graffiti entfernt
- > 5 Maßnahmeteilnehmer mit ca. 6000 Arbeitsstunden sind tätig gewesen

MVB GmbH

1. Haltestellen und Anlagen	<u>Arbeitsstunden [h]</u>	<u>Fläche [m²]</u>	<u>Kosten [€]</u>
▪ MVB - Leistungen	326		3.945
▪ Fremdleistungen MVVR		175	2.535
▪ Gesamtaufwand HAST + Anlagen		175	6.480
2. Fahrzeuge Betriebshof Nord		986	13.804
Betriebshof Südost		347	4.858
Betriebshof Kroatenwuhne		144	2.016
▪ Gesamtaufwand Fahrzeuge		1.477	20.678
▪ Gesamtaufwand Graffitibeseitigung			27.158

Entgegen dem allgemeinen Trend haben die Fahrzeugbeschmierungen im Vergleich zum Jahr 2008 bei der MVB abgenommen.

Wobau

Eine Auswertung der Schäden durch illegale Graffiti ergab, dass im Jahr 2009 in 286 Fällen Graffitischmierereien an Gebäuden der Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH festgestellt worden sind. Diese 286 Einzelschäden entsprechen einem Aufwand in der Schadensbeseitigung in Höhe von ca. **52.700 €**.

Betrachtet man nun die als Einzelschäden erfassten illegalen Graffitischmierereien, so zeigt sich im Vergleich zum Vorjahr 2008, dass die Aufwendungen zur Beseitigung reiner Graffitischäden um ca. 20.250 € zurückgegangen sind. Dies entspricht einem prozentualen Rückgang in Höhe von 28 %. Betrachtet man die Schadenssummen der jeweiligen Graffiti-Einzelschäden, so liegt etwa die Hälfte aller Graffiti-Einzelschäden im Bereich bis 200 € Schadenssumme und 7 % aller Fälle verursachen Schäden über 500 €. Auf den Bereich über 1000 € Schadenssumme entfallen 3 Fälle, welche als reine Graffitischäden zur Anzeige gekommen sind.

Entwicklung der Aufwendungen bei Graffitischäden bei der Wobau

Jahr	Fälle		Schadenssumme	
	Anzahl	Veränderung zum Vorjahr [%]	Summe [€]	Veränderung zum Vorjahr[%]
2005	153		54.000	
2006	164	+ 7,2	56.000	+ 3,7
2007	301	+ 83,5	81.900	+ 46,2
2008	335	+ 11	72.958	- 11
2009	286	- 15	52.716	- 28

Entsprechend einer mit dem Versicherer der Wobau bestehenden Vereinbarung werden allerdings Graffiti-schäden, die im unmittelbaren Zusammenhang mit einem umfangreicheren Vandalismusschaden festgestellt werden, als ein gemeinsames Schadensereignis erfasst. Registrierung und Anzeige erfolgen dann immer im jeweiligen Vandalismusschaden und nicht zusätzlich separat als Graffiti-schaden. Damit sind die in Vandalismusschäden enthaltenen Graffiti-schäden nicht Bestandteil dieser Auswertung und erscheinen nicht in diesem Jahresbericht.

Im Jahr 2009 hat die Wobau ihre Zusammenarbeit mit dem Jugendamt intensiviert und mehrere legale Graffiti-projekte ins Leben gerufen. Für das Projekt "Gestaltung der Hausdurchgänge" durften erstmals Schüler unter der Anleitung des Jugendamtes den Hausdurchgang in der Arnold-Zweig-Straße 28 im Wohngebiet Schilfbreite farblich nach ihren Vorstellungen besprayen. Auf Grund der guten Zusammenarbeit und der positiven Resonanz wurden weitere Hausdurchgänge im Wohngebiet für die Gestaltung mit legalen Graffiti ausgewählt. Bis zum Jahresende konnte auch die Neugestaltung der Hausdurchgänge in der Bernhard-Kellermann Str. 4 und in der Willi-Bredel-Str. 22 erfolgreich abgeschlossen werden. Im Wohngebiet Friedenshöhe wurde ebenfalls unter Betreuung des Jugendamtes durch Schüler der Hausdurchgang Kroatenweg 55 mit Graffiti farblich gestaltet. Die Resonanz bei Bewohnern und Passanten auf die Gestaltung mit dem Mittel der legalen Graffitikunst an unseren Gebäuden ist insgesamt positiv.

Auch zum ersten Mal erhielten im Jahr 2009 junge Graffitikünstler der Initiative des Jugendamtes „**Legale Graffiti**“ auf unserem Reformier Straßenfest die Möglichkeit, ihre Kunst öffentlich vorzustellen und den Reformier Bewohnern und den Besuchern des Straßenfestes die Entstehung eines Graffitikunstwerks zu zeigen. Die Zusammenarbeit mit der Initiative „**Legale Graffiti**“ des Jugendamtes soll auch 2010 weiter geführt werden.

Amt 66 - Tiefbauamt

Die besprühte und damit **beschädigte Fläche** beträgt in den vergangenen 5 Jahren insgesamt **ca. 23.400 m²** (2005 ca. 18.200 m²; 2006 ca. 1.550 m²; 2007 ca. 1.000 m²; 2008 ca. 1150 m²; 2009 ca. 1.500 m²). Insgesamt hat der Gesamtumfang der sichtbar besprühten Flächen von 2005 bis 2009 etwas zugenommen, obwohl durch das Tiefbauamt mit eigenen Kräften bereits ca. 2.760 m² (2006 = 850 m², 2007 = 910 m²; 2008= 1100 m²; 2009 = 0 m²) gesäubert wurden.

Zur Beseitigung aller illegalen Graffiti und Schmierereien an den Bauwerken des Tiefbauamtes wurden in Abhängigkeit der illegal besprayten Flächen mit Stand von 2009 Kosten in Höhe von **ca. 708.000 EUR** ermittelt (2005 ca. 320.000 EUR, 2006 ca. 120.000 EUR, 2007 ca. 85.000 €, 2008 ca. 106.000 €, **2009 ca. 67.000 €**).

Diese Mittel zur Beseitigung kann das Tiefbauamt natürlich nicht aufbringen. Die genaue Schadenserfassung erfolgte erst ab Mitte 2005, so dass ab **2005** auch viel ältere Schmierereien erstmals erfasst wurden.

Feststellung des Tiefbauamtes

Da die Schadensermittlung im Tiefbauamt ist noch nicht völlig abgeschlossen.

Die **tatsächliche Beseitigung** der Graffiti-Schäden erfolgte aufgrund fehlender Haushaltsmittel bisher nur vereinzelt mit den vorhandenen technischen Möglichkeiten und den eigenen produktiven Kräften. Insofern fielen außer Lohn- und Materialkosten keine weiteren Kosten an. Der eigentliche, beseitigte Schaden liegt damit aber bedeutend höher.

Für den Zeitraum 2009 erfolgte keine Beseitigung von Graffiti durch die produktiven Kräfte. Durch die Zunahme von Unterhaltungsleistungen an den Bauwerken infolge unzureichender Finanzmittel für Fremdvergaben, erfolgten erhöhte Leistungen in der konstruktiven Bauwerksunterhaltung und -erhaltung. Gleichzeitig sind Einschränkungen im Nutzungszustand der technischen Geräte zu verzeichnen, so dass nur nach längerer Rüstzeit und Materialeinkauf Graffiti beseitigt werden könnten.

Insofern wurde bei Bedarf auf die Kapazitäten der AQB (mobile Putzkolonne - durch KGM geführt) zurückgegriffen. Hier sind dann diese Leistungen mit erfasst.

SWM

Einige Kabelverteilerschränke und eine Reihe von Trafostationen wurden nach den Verunstaltungen gesäubert, so dass Aufwendungen von ca. **6.900 €** anfielen.

Zusammenfassung der Schadensbeseitigung aller Beteiligten

Beseitigung von Schäden an städtischen Liegenschaften und Geräten in [€] (ohne Eigenleistungen bzw. eigene Personalkosten)						
	2005	2006	2007	2008	2009	2005-2009
KGM	75.000	78.000	65.000	35.000	45.000	298.000
Tiefbauamt	20.000	22.300	25.600	26.700	27.200	121.800
MVB	25.750	26.500	30.400	31.000	0	113.650
Wobau	68.300	55.900	81.900	73.000	52.700	331.800
SWM	10.500	4.500	7.200	10.000	6.900	39.100
insgesamt	199.550	187.200	210.100	175.700	131.800	904.350

Zu 3. Repression

Staatsanwaltschaft

Die Staatsanwaltschaft teilt mit, dass auch für das Jahr 2009 durch die Staatsanwaltschaft Magdeburg keine nahezu verlässlichen statistischen Zahlen zur Verfügung gestellt werden können.

Die Eintragungspraxis von Ermittlungsverfahren bei Jugendlichen und Heranwachsenden, welche den überwiegenden Teil der Sprayer ausmachen, erfolgt grundsätzlich in dem Bereich, in welchem sie auch wohnen. Das bedeutet, dass Täter, welche im ländlichen Bereich wohnen, auch dort statistisch registriert sind, auch wenn sie in Magdeburg als Täter gesprayed haben. Die Auszählung der Täter, welche in Magdeburg gesprayed haben, könnte nur von Hand erfolgen und würde die Kapazitäten sprengen.

Im zunehmenden Maße wird auch seitens der Polizei über erwischte Straftäter berichtet. Die entsprechenden Akten werden dann an die Staatsanwaltschaft übergeben und die Straftaten zur Anklage gebracht. Über die Ergebnisse werden die zuständigen Ämter und Eigenbetriebe unterrichtet, so dass dann vom Verfügungsberechtigten zivilrechtliche Schadensersatzklagen gestellt werden können.

Polizei

Als Anlage 1 wurde die „**Kriminalitätslage in Bezug auf Sachbeschädigungen durch illegale Graffiti**“ des Polizeireviers Magdeburg beigefügt.

KGm

Wenn die gefassten Täter (Sachbeschädigung) dem KGm bekannt sind, werden durch das Rechtsamt Schadensersatzansprüche geltend gemacht. So konnten von zwei Täter insgesamt ca. 450 € beigetrieben werden. Zurzeit hat das Rechtsamt weitere Schadensersatzansprüche verschickt.

Zu 4. Öffentlichkeitsarbeit

Insgesamt ist festzustellen, dass in Magdeburg der Trend zu gestalteten Flächen immer mehr zunimmt. So werden im verstärkten Maße z.B. Außenwände von Sporthallen, Brückenbauwerke oder Stromverteilerkästen/Steuerungsschränke mit künstlerischen „Bild-Graffiti“ legal besprüht. Durch Graffiti-Wettbewerbe wird das Interesse an legalen künstlerischen Graffiti auch in Bezug auf die „Otto-Stadt“ geweckt.

Insgesamt verbessert sich durch solche „Bild-Graffiti“ das Stadtbild im zunehmenden Maße und diese Flächen werden durch illegale Graffiti oder Schmierereien nicht mehr verunstaltet. Diese Form der künstlerischen Gestaltung durch Profis ist nicht ganz billig und wird auch von anderen Beteiligten mitgetragen. So haben sich die SWM, die MVB, die IG-Innenstadt, die Telekom, MDCC, Wohnungsbaugesellschaften und teilweise auch Privateigentümer im Interesse der Landeshauptstadt und ihrer Bewohner mit eingebracht. Besonders wichtig ist in diesem Zusammenhang auch zu erwähnen, dass durch die Gestaltung von Einrichtungen der SWM mit „Bild-Graffiti“ (z.B. die Elektrotankstelle im City Carree – Anlage 2) eine große Vorbildwirkung erzeugt wurde. Viele Firmen oder Betriebe wenden sich an die SWM mit der Bitte um Informationen und Vermittlung an die Graffiti-Künstler.

„Bleib-Sauber-Magdeburg“

Die Bekämpfung illegaler Graffiti ist auch weiterhin ein Schwerpunkt der Werbeoffensive "Bleib sauber Magdeburg!". Dafür hat die Stadtverwaltung insgesamt 3.000 City Cards sowie 300 Plakate für Litfaßsäulen drucken lassen. Auf der Rückseite der City Cards wird in einem "Sparprogramm fürs Nichtstun" an fünf prägnanten Beispielen verdeutlicht, was illegale Sprayer sparen können, wenn sie sich an das geltende Ordnungsrecht halten. Gleichzeitig machen die City Cards auf alternative Angebote unter www.graffiti-legal.com aufmerksam. Die noch vorhandenen Karten werden weiterhin durch die Mitarbeiter der Kripo-Beratungsstelle an Schulen verteilt. Sie sind auch beim Jugendamt, den Bürgerbüros und der Kfz-Zulassungsstelle kostenlos erhältlich.

Zur Information der Öffentlichkeit 2009 zählten auch die Beantwortung verschiedener Medienanfrage und die Erstellung von Presseinformationen, darunter eine Presseinformation zu einem Graffiti-Workshop des Jugendamtes und zwei Presseinformationen zum Graffiti-Pfad auf dem Domplatz. Unter Anleitung eines professionellen Sprayers aus Potsdam-Babelsberg gestalteten 36 Schüler des Albert-Einstein-Gymnasiums einen Graffiti-Pfad unter dem Motto: "Domplatz anders erleben". Sie sprühten 36 farbige Motive auf das Domplatz-Pflaster, um damit einen farbigen Pfad vom Hundertwasserhaus bis zum Dom zu gestalten.

Holger Platz